

## Buchbesprechungen

57. Riedl, R.: Wahrheit und Wahrscheinlichkeit. Biologische Grundlagen des Für-Wahr-Nehmens. - Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg, 1992. 214 S., 56 Abb. - ISBN 3-489-53934-6.

Dies ist der vierte Band einer Reihe von Büchern von Rupert Riedl, in denen eine biologische Grundlage der Erkenntnis gelegt werden soll. Die Quintessenz des ganzen Buches scheint mir der letzte Satz der Einleitung zu sein, in dem es heißt: die Evolutionäre Erkenntnislehre (im Sinne von Riedl) setzt voraus, "daß Natur noch zum Teil ohne Kultur verstanden werden kann, Kultur aber keineswegs ohne Natur". Das Buch beschäftigt sich vor allem mit der Art und Weise, wie es im Lauf der Evolution zu Erkenntnis kommen konnte, bzw. mit den evolutiven Prozessen, die zur Entwicklung vom Verständnis unserer Umwelt führen, auch, soweit sie kulturelle Umwelt ist. Riedls Verständnis der menschlichen Erkenntnis ist damit biologisch, ohne biologistisch zu sein, also ohne die kulturellen Phänomene auf biologische zu reduzieren. Dieser Denkansatz müßte reizvoll für jeden Biologen sein, da Riedl seine Wissenschaft in ein größeres Ganzes einführt und zeigt, wie weit biologisches Denken auch in nicht mehr naturwissenschaftliche Bereiche hineinreicht bzw. dafür genutzt werden kann (oder muß), diese zu verstehen. Das Buch ist sicher nicht leicht verständlich, denn die behandelte Materie ist es nicht, es ist aber auch deshalb ziemlich anstrengend zu lesen, weil die Sprache recht schwierig, oft gewollt doppeldeutig bzw. mit einer Nebenbedeutung beladen ist und nicht selten überraschende Wendungen macht. Das macht es wiederum reizvoll, derartig unkonventionellen Gedankengängen zu folgen und zu schauen, wohin der Autor uns führt. Insgesamt ist der Stil zugleich sehr anschaulich und andererseits hochgradig unanschaulich und theoretisch, so daß man das Buch als "schwieriges Lesevergnügen" bezeichnen kann. Es ist erfreulich, daß es naturwissenschaftliche Denker gibt, die imstande sind, ein solches niemals langweiliges Buch zu schreiben.

M. Baehr

58. Houston, W. W. K. (ed.): Zoological Catalogue of Australia. Vol. 9. Coleoptera: Scarabaeoidea. - Australian Government Publishing Service, Cabarra, 1992. 544 S. - ISBN 0-644-14596X.

In der gleichen vorzüglichen Weise wie in den vorausgehenden acht Bänden der Katalogreihe wird im vorliegenden Band die sehr reichhaltige Scarabaeidenfauna Australiens katalogisiert. Dieser Katalog umfaßt ungefähr 300 Gattungen mit etwa 2500 Arten und seine Realisierung wäre wohl kaum möglich gewesen, wenn sich in den letzten 30 Jahren nicht mehrere hervorragende Spezialisten (wie E. B. Britton, E. C. Matthews und H. F. Howden) mit der australischen Scarabaeidenfauna befaßt und verschiedene umfangreiche Gruppen monographisch bearbeitet hätten.

Wie in den vorausgegangenen Bänden gibt der Katalog für jede Art das Zitat der Erstbeschreibung, die Synonyme, den locus typicus, den Aufbewahrungsort der Typen, sowie kurze Angaben zu Verbreitung und Lebensweise. Außerdem enthält der Katalog eine große Anzahl von taxonomischen und nomenklatorischen Entscheidungen, z. B. Neukombinationen, neue Synonyme und zahlreiche Typendesignationen. Für jede Beschäftigung mit der Scarabaeidenfauna Australiens ist dieser Katalog eine unverzichtbare Voraussetzung.

M. Baehr

59. Trautner, J. & P. Detzel: Die Sandlaufkäfer Baden-Württembergs (Coleoptera: Cicindelidae): Verbreitung, Lebensraumansprüche, Gefährdung und Schutz. - Margraf Verlag, Weikersheim, 1994. 60 S., 36 z. T. farbige Abb. - ISBN 3-8236-1232-8.

Sandlaufkäfer gehören zu den anziehendsten und in ihrer Biologie interessantesten Käfern unserer Heimat, die meisten der wenigen bei uns vorkommenden Arten sind aber auch - infolge der eigenartigen und sehr verschiedenartigen Lebensweise der Larven und Imagines - in den letzten Jahren in ihrem Bestand auffällig zurückgegangen bzw. sind stark gefährdet. Die aktuelle Kenntnis der Biologie, Verbreitung und Gefährdungskriterien der Sandlaufkäfer Baden-Württembergs zusammenzufassen, ist das Anliegen dieses schmalen Bändchens. Dafür wurde die zur Verfügung stehende faunistische Literatur ausgewertet, es wurde aber auch speziell für diesen Band Feldforschung betrieben, und alle bekannten Nachweise sind in Rasterkarten dargestellt. Die speziellen Lebensraumansprüche und die Phänologie der einzelnen Arten, aber auch die Biologie der Larven, werden behandelt und die Ergebnisse gehen in eine ausführliche Würdigung der Bestands- und Gefährdungssituation in Baden-Württemberg ein. Es zeigt sich, daß fast alle Arten in den letzten Dekaden einen starken Rückgang zu verzeichnen hatten, so daß spezielle Schutz- und Hilfsprogramme notwendig sind, um diesen interessanten und ein wenig exotischen Teil unserer einheimischen Fauna zu erhalten. Insgesamt ein kenntnisreiches, mit schönen Farbfotos der einzelnen Arten und ihrer charakteristischen Lebensräume ausgestattetes Buch, das man sich in ähnlicher Weise auch für die Sandlaufkäfer anderer Bundesländer, vor allem aber auch für andere Insektengruppen wünschte.

M. Baehr

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 268](#)